

## Walter-Jacobsen-Preis 2015

- Preisverleihung der DVPB, Birgit Kassovic -  
Treuhanderin des Forschungsfonds „Psychologie der politischen Bildungsarbeit“  
20. März 2015, 19:30h, Universität Duisburg-Essen

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Lange, lieber Dirk,  
Sehr geehrter Herr Waldmann, (als Vorsitzender des Mitveranstalters BAP)  
liebe Freunde von Dr. Herbert Knepper, dem langjährigen Bundes- und Ehrenvorsitzenden  
der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung,  
(an dieser Stelle begrüße ich auch sehr herzlich Marko Knepper, seinen Sohn und seinen engen  
Freund Professor Dr. Karl-Peter Fritzsche),  
werte Mitglieder von Jury, Kuratorien, Vereinigungen und Verbänden,  
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Die heutige Verleihung des ersten Walter-Jacobsen-Preises ist ein sehr bewegendes Ereignis.  
Das ist es für mich und alle Mitstreiter, die Dr. Walter Jacobsen persönlich verbunden waren,  
und es bis heute sind. Ich möchte das zum Anlass nehmen, Ihnen einige Aspekte aus dem  
Leben und Wirken des Namensgebers vorzustellen.

Dr. Walter Jacobsen, geboren am 1. Dezember 1895 in Altona, gestorben am 1. Juni 1986 in  
Hamburg, war mein geliebter und hochgeschätzter Großonkel. Durch persönliches Interesse  
an seiner Arbeit und meine besondere Vertrauensstellung zu ihm sehe ich mich als sein  
„ideelles Vermächtnis“.

Als Psychologe stand Walter Jacobsen im liberalen Widerstand gegen das NS-Regime und  
musste 1936 emigrieren. Er ging nach Schweden, wo er ein privates Institut für praktische  
Psychologie und Berufsberatung gründete. Politische Bildung aus psychologischer Sicht war  
das Lebenswerk von Dr. Walter Jacobsen, der nach seiner Rückkehr aus der Emigration mit  
eigenen Mitteln über Jahrzehnte Forschungsarbeit zur politischen Bildung förderte.

Am 5. Juni 1946 wurde der Berufsverband Deutscher Psychologen von 21 Berufspychologen  
gegründet, dessen Anreger und Erster Vorsitzender Dr. Walter Jacobsen gewesen ist. Symbol  
trächtiger Gründungsort war das ehemalige KZ Neuengamme in Hamburg (Korr: siehe  
Fußnote v. 31.12.2016).

Nach dem Krieg arbeitete er als erster und lange Zeit einziger Psychologe am Aufbau der  
Bundeszentrale für Politische Bildung mit. Auf seine Initiative geht auch die Bildung der  
Sektion „Politische Psychologie“ im Berufsverband Deutscher Psychologen zurück.

Für die Preisträger des Walter-Jacobsen-Preises kann die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung auf die finanziellen Mittel aus dem Forschungsfonds „Psychologie der politischen Bildungsarbeit“ zurückgreifen. Diesen Forschungsfonds verwaltete Dr. Herbert Knepper im Auftrag des Bundesvorstandes der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung.

Dr. Herbert Knepper kam im Januar 2010, trotz angeschlagener Gesundheit, gemeinsam mit Professor Dirk Lange zu mir nach Hamburg. Zweck der Reise war die Übergabe des Amtes als Verwalter des Forschungsfonds an Professor Dirk Lange.

Der Freund - Herbert Knepper - starb im Jahr 2013 kurz vor seinem 80. Geburtstag. Auch jener Besuch zählt zu den bewegenden Augenblicken in der drei Jahrzehnte währenden Ära unserer gemeinschaftlichen Sorge um Erhalt und Mehrung der Mittel des Forschungsfonds.

Dr. Walter Jacobsen war auch für den bedeutenden Lasswell Award 1981 der „International Society of Political Psychology“ in Columbus, North Carolina, USA nominiert.

Am 05. Juni 1987 wurde die Walter-Jacobsen-Gesellschaft in Hamburg gegründet. Sie ist eine anerkannt gemeinnützige wissenschaftliche Vereinigung. In der Präambel zu ihrer Satzung heißt es: „Um das Vermächtnis von Dr. Walter Jacobsen dauerhaft zu sichern und um sein der Politischen Psychologie und der politischen Bildung gewidmetes Lebenswerk dauerhaft fortzuführen, wird die WALTER-JACOBSEN-GESELLSCHAFT gegründet.“

Ansprechpartner sind in erster Linie der Vorsitzende Dr. Rainer Krieger von der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie Professor Dr. Siegfried Preiser, Gründungsrektor der Psychologischen Hochschule Berlin und Professor für „Psychologie des lebenslangen Lernens“.

Wir alle möchten Spuren hinterlassen, etwas schaffen, das auch nach unserem Tode weiterwirkt, sei es in unseren Kindern oder unserer „Arbeit“. Das ist Walter Jacobsen gelungen! Sein Lebenswerk wird in seinem Sinne durch die Aktivitäten des Forschungsfonds und der Walter-Jacobsen-Gesellschaft weitergeführt. Die alte Verbundenheit mit ihm wirkt inspirierend und fördernd nicht zuletzt durch diese Preisverleihung, die seinen Namen trägt. Wie würde er sich freuen, denke ich mir, wenn er diese Zeremonie heute hier miterleben könnte!

Allen Preisträgern des ersten Walter-Jacobsen-Preises gratuliere ich von Herzen!

---

Stand 31.12.2016, Richtigstellung :

Gemäss eines im Nachgang zur Verleihung entdeckten Dokumentes\* fand die Gründungssitzung des BDP am 5. Juni 1946 in einem "geeigneten Lokal am Elbstrand in Övelgönne" statt.

\*Hamburger Psychogramme Nr. 1, Nov. 1981 (s. u. Zeugnisse / Selbstzeugnisse)